

Wenn Empfänger verzogen, zurück an:
Polizeipräsidium Frankfurt, D100-REE, Ermittlung EG3, West
Schloßstraße 88-90, 60486 Frankfurt am Main

Aktenzeichen **ST/0577740/2024**

Herrn
Thomas Strauß
Basaltstraße 45
60487 Frankfurt am Main

Ansprechperson **Müller, PKin**
Telefon **+496975541281**
Fax **+49611327666428**
E-Mail **d100-ree-ermittlung-eg3-west.ppffm@polizei.hessen.de**

Datum **04.06.2024**

Ermittlungsverfahren gegen

A. Name
Vorname
unbekannt

und
B. Name
Vorname

Schriftliche Zeugenaussage
Sehr geehrter Herr

Anlage

Strauß

Im o.a. Ermittlungsverfahren sind Sie Zeuge.

Sie werden

gebeten, umseitige Fragen in leserlicher Form (Druck- oder Maschinenschrift) möglichst eingehend zu beantworten und den unterschriebenen Vordruck **innerhalb einer Woche** nach Erhalt zurückzusenden. Sie vermeiden dadurch eine mögliche Vorladung zur Polizei oder eine mögliche polizeiliche Vorsprache in Ihrer Wohnung oder an Ihrer Arbeitsstelle. Bitte schildern Sie in erster Linie, was Sie persönlich wahrgenommen haben. Soweit Sie zum Geschehen bloße Vermutungen oder Informationen von Dritten erhalten haben, stellen Sie das entsprechend dar. Sie haben auch die Möglichkeit, sich bei der Polizei mündlich zu äußern. Vereinbaren Sie dazu bitte – innerhalb der vorstehend genannten Frist – einen Termin.

Dem Beschuldigten wird folgender Sachverhalt zur Last gelegt:

Tatvorwurf/Delikt **Diebstahl gemäß § 242 StGB von Tier**

Tatzeit **Mittwoch, 22.05.2024, 13:30 Uhr**
Tatort **60487 Frankfurt am Main**
Gräfststraße 92

Freie Ortsangabe

Belehrung

Nach **§ 52 StPO** können Sie das Zeugnis verweigern, wenn Sie mit der / dem Betroffenen / Beschuldigten verlobt sind, verheiratet sind oder verheiratet waren, eine Lebenspartnerschaft besteht oder bestand, in gerader Linie verwandt, verschwägert oder durch Annahme an Kindes statt verbunden oder in der Seitenlinie bis zum dritten Grade verwandt oder bis zum zweiten Grade verschwägert sind, auch wenn die Ehe, durch welche die Schwägerschaft begründet ist, nicht mehr besteht.

Nach **§ 55 StPO** können Sie die Auskunft auf solche Fragen verweigern, deren Beantwortung Ihnen selbst oder einem der in § 52 StPO bezeichneten Angehörigen die Gefahr einer Verfolgung zuziehen würde.

Nach **§ 57 StPO** Sie sind verpflichtet gegenüber der Polizei wahrheitsgemäße Angaben zu machen, ansonsten können Sie sich strafbar machen.

Nach **§ 111** des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten sind Sie in jedem Fall verpflichtet, Ihre Personalien unter Nr. 1 vollständig und richtig anzugeben. Als Verletzter einer Straftat stehen Ihnen im weiteren Verfahren besondere Rechte zu. Näheres hierzu können Sie dem „Merkblatt über Rechte von Verletzten und Geschädigten im Strafverfahren“ entnehmen, welches Sie bei Ihrer zuständigen Polizeidienststelle ausgehändigt bekommen.

Nach **§ 68 Abs. 1 StPO** können Sie statt des Wohnortes den Dienstort angeben, wenn Sie als Zeuge Wahrnehmungen in amtlicher Eigenschaft gemacht haben.

Nach **§ 68 Abs. 2 StPO** soll Ihnen zudem gestattet werden, statt des Wohnortes Ihren Geschäfts- oder Dienstort oder eine andere ladungsfähige Anschrift anzugeben, wenn ein begründeter Anlass zu der Besorgnis besteht, dass durch die Angabe des Wohnortes Ihre Rechtsgüter oder die einer anderen Person gefährdet werden oder dass auf Sie oder eine andere Person in unlauterer Weise eingewirkt werden wird.

Für Ihre Mühe besten Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Müller, PKin

Polizeipräsidium Frankfurt
D100-REE, Ermittlung EG3, West
Schloßstraße 88-90
60486 Frankfurt am Main

Zeugen-Fragebogen - Ermittlung

1. Angaben zur Person

Familienname STRAUß
Vorname THOMAS
Geburtsdag 3.6.1971 Familienstand verheiratet
Geburtsort / -land Deutschland
Straße / Hausnummer Basaltstr. 45
PLZ / Ort 60487 Frankfurt
Telefon 0151/65134081

2. Verwandtschaftsverhältnis

Sind Sie mit der/dem/den Beschuldigten/Betroffenen A und/oder B verwandt, verschwägert, oder verlobt?

Person A ist mein(e)

Nein

Person B ist mein(e)

3. Personen- / Sachschaden

Art der Verletzungen

Befanden Sie sich aufgrund Ihrer Verletzungen länger als 24 Stunden im Krankenhaus?

Ja ☐

Nein ☒

Strafantrag

Wegen der Verletzungen stelle ich Strafantrag¹.

Ja ☐

Nein ☒

Attest wird nachgereicht.

Ja ☐

Nein ☒

(Belehrung siehe Seite 1)

Schadenshöhe / Art des ca. €
Gutes (Liste bitte
separat beifügen)

4. Angaben zur Sache nach Belehrung (siehe Seite 1)

Waren Sie Augenzeuge / Augenzeugin des Vorfalles?

Ja ☒ Nein ☐

Wann hat sich der Vorfall zugetragen? (Datum, Uhrzeit) 22.5.2024, ca 13³⁰

Wo hat sich der Vorfall zugetragen?

Weg, Carlo-Schmid-Platz, Bockenheimer Warte, Neben Eingang, Gabriel-Bisser-Depot, Bushaltestelle Bockenheimer Warte

Würden Sie den Täter anhand von Lichtbildern wiedererkennen?

Ja

Wie hat sich der Vorfall zugetragen? (ggf. gesondertes Blatt benutzen)

Die eigentliche Tathandlung einzelner Personen bitte so detailliert wie möglich wiedergeben. Bei Körperverletzungen die genaue Art und Weise des Angriffs, die genaue Beschaffenheit des Tatmittels, die Anzahl der Schläge und deren Ziel angeben. Sind Beleidigungen ausgesprochen worden, ist der genaue Wortlaut wiederzugeben. Kann der Täter beschrieben werden? Ausführliche Schilderung nachfolgend - gegebenenfalls gesondertes Blatt beifügen und dieses bitte unterschreiben.

Müller, PKin

Unterschrift, Amtsbezeichnung

Ort und Datum

Unterschrift

¹ dient der Strafverfolgung des Unfallverursachers gem. §§ 223, 229 StGB (fahrlässige Körperverletzung). Die Stellung des Strafantrages hat für zivilrechtliche Forderungen, wie Schadensersatz- oder Schmerzensgeldansprüche, keine Bedeutung.